

DAS SPRACHLICH-KREATIVE POTENTIAL DES BILD-SCHEMAS
AM BEISPIEL DES KONZEPTES „KREIS“ IN DER RUSSISCHEN
SPRACHWELTANSICHT

E. V. Reznikova

Nationale Forschungsuniversität Samara

Zu den zentralen Problemen der modernen Linguistik gehören einerseits das Problem der lexikalischen Systematik, die durch ihre Vielfalt, ständige Variabilität, die Wortschöpfung und die Zunahme neuer Bedeutungen erschwert ist, sowie das Problem der regelmäßigen Mehrdeutigkeit, d. h. die Vorhersagbarkeit von übertragenen Bedeutungen bei Wörtern derselben Klasse; andererseits das Problem der Organisation von Informationen im Gedächtnis des Menschen, d. h. die Strukturierung von Bedeutungen nicht nur in der Sprache, sondern auch im Bewusstsein der Muttersprachler. Das letzte Problem wird im Rahmen der kognitiven Linguistik thematisiert. Die Wissenschaft weist mehrere Elemente der Informationsspeicherung wie Gestalt, Frame, Proposition, Szenario, Bild-Schema auf, von denen jede in bestimmter Weise Information über die Welt strukturiert [Babuškin 1997, Popova 2010, Krjučkova 2010 und andere].

Gestalt stellt Wissen als ein ganzheitliches Bild dar. So wird die *Situation des Schneefalls* ganzheitlich wahrgenommen, einschließlich gewisser visueller Eindrücke – vom Himmel fliegende Flocken, dunkle Beleuchtung im Gegensatz zum Sonnentag, verminderte Sicht, körperliche Kälte, Feuchtigkeit usw.

Frame speichert das Wissen als System von Kategorien. Zum Beispiel enthält der *Schneefall*-Frame eine ganze Reihe von Kenntnissen über diese Realität: die physischen und chemischen Eigenschaften des Schnees, die Entstehungsursachen des Schnees, seine Rolle in der lebendigen und unbelebten Natur, das Verhalten des Menschen während des Schneefalls (bestimmte Kleidung, Möglichkeiten, sich vor Schnee zu schützen, Spiele mit Schnee, Schneekollaps auf der Straße) usw.

Proposition bildet die Struktur der Situation in ihren logischen Beziehungen. So ist *Schneefall* – *Schnee* (Akteur der Handlung), *der im Winter (Zeit) auf den Boden (Ort) fällt* (Handlung) usw.

Szenario strukturiert das Wissen als eine definierte Aktionsfolge: Kristallisation des Wassers, Flug der Schneeflocke, Bildung der Schneedecke, Schneeräumung oder Schmelzen.

Bild-Schema verallgemeinert das Wissen über die Realität in einem Schema, das einfachste visuelle Gestalten und logische Informationen kombiniert, z. B. Schneefall in der Wettervorhersage als Schneeflocke-Symbol.

Wie die Beispiele zeigen, können Informationen über die gleiche Realität im Bewusstsein auf unterschiedliche Weise (als verschiedene Arten von Konzepten) strukturiert und somit verschiedene Konzepte in unterschiedlichem Ausmaß beschrieben werden. Wenn der Schneefall durch das Bild-Schema sehr vereinfacht beschrieben wird, so ist er für räumliche Konzepte, einschließlich des Kreises, führend und kann das Wissen und die Vorstellung über dieses Fragment der Realität umfassend beschreiben.

Das Bild-Schema als Konzepttyp zeichnet sich durch einen hohen Grad an Einfachheit und Allgemeinheit aus: Punkt, Linie, Winkel, Kreis, Skala, Fassungsvermögen, Grenze usw. Das einfachste visuelle (oder motorische) Bild erfasst im Bewusstsein der Sprechenden eine Art perfektes Konstrukt, das sich von den konkreten Gegenständen oder Phänomenen abgrenzt und gleichzeitig viele Realitäten verallgemeinert. In der Definition dieses Konzepts durch die Wissenschaft ist das Bild-Schema höchst abstrakt, schematisch und hat große Transformationsmöglichkeiten [Lakoff 2004, Popova 2010, Samigullina 2008, Fedorova 2016 und andere]. In der russischen Sprachweltansicht kann eine runde Form *die Sonne, den Mond, das Rad, den Ring, die Scheibe, den Ball, den Teller, den Apfel, den See, die Krone, die Säule* und viele andere darstellen. Die Form vieler von ihnen ist weit entfernt von dem perfekten Kreis und kann nur nach der Abgrenzung von spezifischen Merkmalen mit dem Kreis verglichen werden. Ebenso ist eine Bewegung, die mit einem Kreis assoziiert wird, nicht immer eine perfekt kreisförmige Flugbahn. Vgl.: *Ehrenrunde im Stadion, umherkreisen in der Stadt*.

Dieses Merkmal des Bild-Schemas verleiht ihm ein enormes kreatives sprachliches Potenzial, das wir in Bezug auf die lexikalische und semantische Variation des Bildes betrachten. Die Studie hat gezeigt, dass man mehr Möglichkeiten für seine unterschiedliche Wahrnehmung hat, je weniger konkretisiert ein Bild ist.

Das Konzept des Kreises, das Informationen über die geometrische Form, d. h. über ein schematisch verallgemeinerndes Bild strukturiert, besteht aus mehreren Bild-Schemata, die einander visuell ähneln, aber grundlegend unterschiedliche Aspekte seines Inhalts offenbaren. So kann das Bild des Kreises als folgende Entitäten vorgestellt werden:

- ideale Form (z. B. mit Zirkel gezeichneter Kreis, Objekte in der Kreisform: Sonne, Ring, Rad usw.);
- als geschlossenes Objekt (Die Kreislinie ist die Grenze, die den Raum innerhalb und außerhalb des Kreises trennt. So symbolisiert die Zeichnung eines Kreises in magischen Ritualen eine Verteidigung, die dunkle Kräfte nicht in die Grenzen des Kreises einlässt.);
- als Verhältnis von Zentrum und Peripherie (Stadtplan mit Zentrum und Stadtteilen am Rande; eine Person umgeben von anderen Personen usw.);
- als Bewegungsrichtung (kreisförmige Bewegung, Kreisverkehr, der Kreis, den der Vogel beim Flug nachahmt, etc.)

Im Weiteren folgt das sprachlich-kreative Potenzial des Bild-Schemas anhand der kreisförmigen Bewegung und seiner konkreten Realisierungen. In der russischen Sprachweltansicht zeichnet sich dieses Bild durch eine hohe Frequenz aus, vgl.: *sich kaputt arbeiten* [im Russischen wörtlich: *sich zudrehen*], *das Geschäft ankurbeln*, *Geldumlauf*, *in den Umlauf einführen*, *in einer Gesellschaft verkehren*, *aus der Situation davonkommen* [im Russischen wörtlich: *sich herausdrehen*], *Windung der Geschichte*, *sich im Kreis bewegen*, *den Kopf verdrehen*, *j-n über den Daumen drehen*, *wie im Hamsterrad sein*, *im Studium zurückfallen* [im Russischen wörtlich: *hinabrollen*], *das Gespräch beenden* [im Russischen wörtlich: *abrunden*], *die Blutzirkulation*, *Lebenszyklus*, *Wettbewerbsrunde* usw.

Wie die angeführten Beispiele belegen, zeigt sich das Bild einer kreisförmigen Bewegung in einer großen Anzahl von Wörtern und es hat eine Vielzahl von Bedeutungen wie „Dauer, Unendlichkeit der Handlung“ oder „Abschluss, Ende“; „Rückkehr zum Ausgangspunkt“, „Wiederholung“ und „Entwicklung“, „Verstärkung“, „Vollständigkeit“ und „Abweichung vom Normalen“ und andere. Diese Bedeutungen, die sich manchmal ausschließen, erscheinen nur auf den ersten Blick zufällig. Jede von ihnen ist eindeutig durch die Struktur des Bildes vorbestimmt.

Wie wird diese Struktur aufgebaut? Wovon hängen ihre Bedeutungen ab, wie sind sie miteinander verbunden? Die Analyse hat

gezeigt, dass semantisches Variieren dieses Bildes durch die logische Wahrnehmung verschiedener Aspekte der kreisförmigen Bewegung bestimmt wird. Es scheint also bedeutend zu sein, ob das Objekt um seine eigene Achse rotiert oder sich im Kreis bewegt, ob es eine vollständige Umdrehung oder nur einen Teil davon vollzieht, ob es am Ausgangspunkt anhält oder sich unendlich im Kreis bewegt, ob die Zyklen zusammenfallen oder in eine Spirale übergehen, ob der Mittelpunkt der Bewegung relevant ist und wie die Richtung und die Geschwindigkeit sind. Diese und andere Aspekte erzeugen ein vielschichtiges Bild einer kreisförmigen Bewegung, wobei jede Grenzlinie mit ihrem eigenen Bedeutungskomplex verbunden ist. Hier sind die sprachlichen Realisierungen:

1. Art der kreisförmigen Bewegung

In diesem Punkt werden zwei Bewegungstypen gegenübergestellt: die Rotation um die eigene Achse und die kreisförmige Bewegung. Vgl.: *Bruder Nikolaj war ein gefallener Mann, der sich in der seltsamsten und schlechtesten Gesellschaft drehte* (L. N. Tolstoj); *Natürlich lügt er, windet sich* [im Russischen wörtlich: **dreht sich um**], *spricht unklar, verschweigt etwas* (Ju. Dombrowskij); *dem Schicksal kann man nicht entkommen* [im Russischen wörtlich: **sich herausdrehen**], **hin und her** *hetzen, sich an das Thema wenden, mit jemandem verfahren* (dem eigenen Willen unterwerfen). Wie die Beispiele zeigen, ist die Rotation in verschiedene Richtungen oder Seiten gerichtet. So wendet sich der Mensch, der in der Gesellschaft mit Menschen kommuniziert, zum Gesicht des Gesprächspartners; wenn er sich der Antwort entzieht, betrügt, versucht er von der direkten Ansprache wegzugehen, er weicht aus. In einer Reihe von Kontexten wird das Bild der Manipulation durch das Objekt aktualisiert, das in eine andere Richtung (*das Gespräch in die richtige Richtung lenken*) oder zu verschiedenen Seiten gedreht werden kann: *In den letzten zehn Jahren ihres Lebens verfuhr* [im Russischen wörtlich: **hin und her drehen**] *Baletta mit Aleksej wie mit einem Bauern* (V. Šukšin).

Bei der Verwendung von kreisförmigen Bewegungsbildern sind folgende Bedeutungen zu finden „Unendlichkeit“, „Rückkehr zum Ausgangspunkt“, „Wiederholung“, „Vollständigkeit“ und andere. Vgl. folgende Beispiele: *zum Ausgangspunkt zurückkehren, sich auf etwas fixieren* [im Russischen mit der Wurzel **Zyklus**], **Kreislauf** *der Tage, rund um die Uhr*; aber auch: *Fandorin hasste sich selbst für die*

*Schwäche des Denkens, bewegte sich im **Kreis**: schrieb Namen nieder und hypothetische Motive* (B. Akunin).

2. Vollständigkeit des Umlaufs

Bei der Vollständigkeit des Umlaufs unterscheidet man den vollständigen Kreislauf und seinen Teil – den Bogen: *der **Kreis** ist geschlossen, **Zirkulation** des Blutes* (Durchlauf der vollständigen Zyklen), *rund um das ganze Jahr, historische **Perioden***; und die Teilumdrehung: *entscheidende **Wende** des Lebens, das Gespräch in die richtige Richtung **lenken**, Aufmerksamkeit **richten*** (im Russischen wörtlich: ***umdrehen***), *den **Bogen** zeichnen*.

Das Bild des vollständigen Umlaufs, also des geschlossenen Kreises, hat die Bedeutung von „Vollständigkeit“, „alles umfassend“ und „Integrität“: *In diesem Jahrhundert [...] wird die Geschichte der bürgerlichen Welt ihren **vollen Kreis beenden*** (A. Dolinin); *Hier, auf dieser unangenehmen Nordsee, auf ihren wüsten Inseln und Küsten, ist es **rund** um das ganze Jahr nicht gut* (I. Bunin); *Diese Arbeit war ein würdiger Abschluss eines ganzen **Zyklus** von Studien* („Fragen der Psychologie“⁷). Die Semantik der Integrität kann darauf zurückzuführen sein, dass beim Schließen der Bewegung am Ausgangspunkt eine vollständige und ganzheitliche Form – ein Kreis – entsteht. Hinzu kann man folgende Beispiele zählen: *Wettkampftouren (oder **Runden**)*, *historische **Perioden***, *Erzählzyklen* usw.

Das Bild eines nichtabgeschlossenen, unvollständigen Kreises hat die für ihn typischen Bedeutungen wie „Veränderung der Perspektive“, „Unvollständigkeit“, vielleicht „Abweichung von Normalität“. Die unvollständige Bewegung im Kreis stellt vor allem eine Wende dar: *Der neue Imperator hat Russland auf den Weg der Rückkehr zum Alten **zurückgedreht*** (G. Andreev*); *mit Gedanken zu Fedor Michajlovič **zurückzukehren**, klappte nicht* (B. Akunin); *Dostojewskij ist ein stärkerer Denker als Tolstoj, er weiß mehr, er kennt die Gegensätze. Tolstoj ist ja nicht in der Lage, den Kopf zu **drehen**, er blickt nach vorne in einer geraden Linie* (N. Berdjaev).

Die vorliegenden Beispiele belegen die Bedeutungen „Änderung der Perspektive“ und „Änderung der Richtung“. In anderen Beispielen sind auch die Bedeutungen „Gegenteil“ (bei der Drehung um 180 Grad) oder „unvollständige Handlung“ möglich: *Unsere Friedlichkeit*

⁷ Hier und im Weiteren sind mit dem Zeichen * Beispiele markiert, die aus dem „Nationalen Korpus“ stammen.

ist bekannt, aber es gibt auch die **Kehrseite der Medaille** (A. Galin*); *Im gelben Licht des Lagerfeuers passierten Verwandlungen: Einige berühmte, verdienstvolle Wissenschaftler erschienen als farblose Geschichtenerzähler, mehrsprachige, ohne eigene Gedanken* (D. Granin); *Während unsere Schönheit seufzte und qualmte, drehte sich das Jahr um seine Achse: Die grünen Teppiche des Frühlings und des Sommers waren mit flauschigem Schnee bedeckt* (N. M. Karamzin); *In den letzten hundert Jahren hat sich der Fortschritt zum Minimalismus entwickelt, dabei einen seltsamen **Bogen** beschreibend* (A. Timofeevskij).

3. Zahl der Zyklen

Semantisch wichtig ist auch die Anzahl der Umdrehungen im Kreis. Eine volle Umdrehung, d. h. zurück zum Ausgangspunkt, trägt die Semantik des Abschlusses, des Endes von etwas: *Und hier **schließe** ich irgendwie einen **Kreis** und kehre zu den Anfängen unserer Diskussionen zurück* (M. Mamardašvili*); *Ich sagte dem Arzt, der jemandem schon Blei-Tropfen in die Augen ließ, dass es an der Zeit ist, fertig zu werden [im Russischen wörtlich: **sich rund machen**]* (V. Kaverin). In diesen Beispielen bedeutet der Abschluss des Kreises den Abschluss der Handlung. Im ersten Fall kommt die Bedeutung „zurück zum Anfang“ hinzu. Da der Kreis eine Figur ohne Anfang und Ende darstellt (es gibt nichts, an dem man sich festhalten kann, um es als Bezugspunkt anzunehmen), ist der Ausgangspunkt/Endpunkt immer von der subjektiven Wahrnehmung abhängig.

Die Beispiele für Endbewegungen im Kreis sind frequent, aber ihr Anteil ist deutlich kleiner als der Kontexte mit endlosen Bewegungen: *Und der Gedanke **drehte** sich endlos, getrieben in einen **Kreis**, der nie endet* (G. Baklanov); *Zachar Ivanovič wird lächerlich rot und wiederholt ununterbrochen die gleichen Beweise, er **dreht** sich wie in irgendeinem **verzauberten Kreis*** (A. Ėrtel’); *Die kapitalistische Entwicklung wurde fast von Anfang an von **zyklischen** Krisen begleitet* (A. Kustarev*); *Unter dem **Kreislauf** des Universums / Verschont mich die Rede nicht* (V. Šemšučenko). Die endlose Bewegung im Kreis bedeutet „Dauer“, „unendliche Wiederholung“, „Ausgangslosigkeit“, „fehlende Entwicklung“ sowie „Periodisierung“, „Stabilität“ und „Vorhersehbarkeit der Handlung“.

4. Übereinstimmung der Zyklen

Einer der wesentlichen Aspekte beim Verständnis der Kreisbewegung ist die Übereinstimmung / Abweichung der Zyklen.

Wenn die Zyklen übereinstimmen, entsteht das Bild der klassischen kreisförmigen Zeichnung, falls nicht, verwandelt sich der Kreis in eine Spirale, wird umgewandelt oder entfaltet sich als eine Linie. Vgl.: *Es stellte sich heraus, dass das Leben nicht in einer **Spirale** läuft, wie es sollte, sondern in einem **geschlossenen Kreis*** (V. Tokareva).

5. Richtung der Bewegung

Ein weiterer Aspekt, um dieses Muster zu erfassen, ist die Richtung der Bewegung. In der Sprachweltansicht werden Bilder der geraden und rückwärtigen Richtung sowie die multivektorale Bewegung gegenübergestellt. Jedes dieser Bilder hat seinen Komplex an Bedeutungen.

Die direkte Richtung wird als gewöhnlicher, natürlicher Verlauf der Ereignisse bewertet: **Kreislauf der Tage, Tageszyklus**. Dieses Bild wird normalerweise nicht ausdrücklich gekennzeichnet und hebt sich vor dem Hintergrund einer indirekten, umgekehrten oder multivektoralen Bewegung ab.

Die Rückrichtung wird als Gegenüberstellung betrachtet, als Bewegung in die entgegengesetzte Richtung, zurück. In dieser Bedeutung sind es meistens die Lexeme *zurückkehren (sich)* und *zurück*, in denen wir die etymologische Wurzel *kehr-* und *rück-* finden können. In der heutigen russischen Sprache wird dies nur von Fachleuten erkannt, so dass es oft zum Pleonasmus führt: *zurückkehren*. Vgl.: *Timonin verließ den Raum, **kehrte** aber plötzlich **zurück*** (A. Troickij*); *Jetzt warte ich auf das Gutachten der Fabriksspezialisten über die Ursachen des Fehlers und **scrollte** Gudvins schwierige Biografie **zurück*** („Za rulem“*). In anderen Kontexten wird die Unnatürlichkeit oder Unmöglichkeit eines solchen Verlaufs von Ereignissen betont: *Es gibt so wenige Feiertage, und sie laufen mit solch teuflischer Geschwindigkeit, fliehen und **kommen nie zurück!*** (A. Kuprin).

Das Bild einer multivektoralen Bewegung wird als unvollständige Umkehrung, als unvollständiger Kreis dargestellt. Vgl.: *Das sind die stolpernden Worte von Alexandra Jakovlevna, als ob sie noch einen weiteren **Halbkreis** tun, sich wieder verdrehen und wieder alte Armut zeigen würden* (V. Nabokov). Am häufigsten wird dieses Bild in Rotationsbildern verwendet: *auf der Zunge liegen [im Russischen: **drehen**], wie man es **dreht** und **wendet**, Nicht **drehen** [im Sinne: täuschen], die Wahrheit sagen!* (B. Akunin); *Goš hat ein wenig geschnauft, die Augenbrauen bewegt und holte die Pfeife. Es war zu*

sehen, dass er die Gedanken dreht, entscheidet, wie es weitergeht (B. Akunin). Dieses Bild kann die Bedeutung „Behinderung“, „Unbeständigkeit“, „Unvollständigkeit“, „Erschöpfung“, „Unübersichtlichkeit“, „Unerreichbarkeit“, „von der Antwort abkommen“, „Betrug“, „Berücksichtigung verschiedener Ansichten“ übertragen. Unterschiedliche Bedeutungen können durch subjektive Varianten dieses Bildes verursacht werden.

6. Lokalisierung im Raum

Bei diesem Konzept werden zwei Arten der Lokalisierung gegenübergestellt: horizontal (z. B. Bewegung des Menschen im Kreis) und vertikal (stehendes Rad). Für die vertikale Lokalisierung sind die Bedeutungen „oben“ und „unten“ charakteristisch, die in der Kultur eine Reihe von Assoziationen haben: oben – „Glück“, „Erfolg“, „Reichtum“, unten – „Misserfolg“, „Trauer“ und „Armut“. Zum Beispiel: *Hier sind nicht wenige Menschen, die vom Rad der Fortuna, aus einer bekannten Höhe stürzend, in die fernen Orte geworfen* (V. G. Korolenko*). Darüber hinaus sind für die vertikale Lokalisierung die Begriffe „Bewegung“, „Rollen“ und ihre Assoziationen charakteristisch: *sich in der Schule verschlechtern* [im Russischen wörtlich: **herunterrollen**], *im Leben verfallen* [im Russischen wörtlich: **zum Stift hinüberrollen**], *zu jemandem mit der Bitte anrollen* (sich an jemanden wenden), *Dinge rollen in den Abgrund, das Herz hat sich eingerollt, Rollen des Donners, eine Fünf hineinrollen* [im Sinne: eine schlechte Note erteilen], *Rechnung herausrollen* etc.

7. Geschwindigkeit

Die Geschwindigkeit wird häufiger als hoch konzeptualisiert: *sich bei der Arbeit drehen; das Leben dreht sich mit der Geschwindigkeit eines amerikanischen Actionfilms; sich drehen wie im Hamsterrad; Umdrehungen erhöhen/verringern*.

8. Verhältnis zum Zentrum

In vielen Kontexten verwirklicht sich noch ein bedeutsamer Aspekt der kreisförmigen Bewegung – die Orientierung auf das Zentrum, die Bewegung um es oder umgekehrt das Streben, es zu umgehen oder ihm zu entgehen: *um den heißen Brei herumreden, von der Antwort ausweichen; [...] Nicht alle Interessen drehen sich rund um uns, es existiert ein anderes Leben der Menschen* (L. N. Tolstoj).

Die aufgezählten Aspekte der kreisförmigen Bewegung können sich nicht nur in den geometrischen Nominationen ausprägen (Kreis, rund, das Drehen, Windung, Spirale), sondern auch von einer Vielzahl konkreter Bilder, die assoziativ mit dem vorliegenden Schema verbunden sind: Gehen des Menschen im Kreis, kreisförmige Tänze (Walzer, Chorovod), Rad, Zahnrad, Schallplatte, Strudel, Wirbel, Rolle und viele andere.

So drückt sich der Aspekt der „Rotation“ in den Bildern des Rades, der Platte, des Karussells, der Handspindel, der Mühle aus: *Sein energisches Gehirn sehnte sich nach einer kontinuierlichen Arbeit, diese haltlose **Mühle** verlangte nach neuen und neuen Körnern* (K. Čukovskij*);

– „Bewegung im Kreis“ – Herumlaufen: *Nun, er lief herum, lief in **Kreisen**, aber am Ende ging er auf die richtige Spur* [der Verbrecher] (B. Akunin);

– „Vollkommenheit“ / „Unvollkommenheit“ – Karussell / Pendel: *Ich liebe die Umdrehung deines mehrfarbigen **Karussells**, das Jahr der Erde, des Goldes, grün und weiß wie der Mond* (L. Alekseeva); *Auf Rückwärtswegen, von wem, Aravij, ist die Vergeblichkeit deiner Zifferblatt**pendel** nicht gemessen?* [über die Zeit] (M. Cvetaeva);

– „Anzahl der Zyklen“ – Strecke, Spindel, Uhr, Walzer, Hamsterrad: *den ganzen Tag drehe ich mich wie im **Hamsterrad**; Die Gäste kreisten im gesprochenen **Tanz**, suchten Partner, verloren sie, fanden andere* (I. Efimov*);

– „Übereinstimmung / Nichtübereinstimmung des Zyklus“ („Kreis“ / „Spirale“)

– Laufband, Karussell, Platte, Schraube, Strudel, Wirbel: *Ich bedauere, dass die EU nie von der Sanktions**strecke** abgekommen ist, obwohl es offensichtlich die Strecke ist, die ins Nichts führt* (V. Čižov); *Das Leben ist wie eine große runde **Platte** auf einem Grammophon – dreht sich, abklingend mit jeder Windung* (V. Tokareva*);

– „Richtung der Bewegung“ – Rad, Fleischwolf, Zähler, Schriftrolle: *Wenn Erdogan das Rad der Geschichte um hundert Jahre **zurückdrehen** will, ist es sein Recht* (V. Satanovskij). *Hackfleisch der Geschichte kann man nicht **zurückdrehen*** („Vesti“); *Im Kopf drehte sich der **Zähler** der Jahre zurück* (S. Spivakova); *Die Erinnerung entfaltet schweigend vor mir ihre lange **Schriftrolle*** (A. Puškin);

– „Lokalisierung“ – Rad: *das Rad der Fortuna wird dich nach oben bringen; Beobachter wären ein Stock in den Rädern der Anlauf nehmenden Propagandamaschine* („Vesti“);

– „Geschwindigkeit“ – Wirbel, Strudel, Schwungrad, Ventilator: *Strudel der Gedanken, Leben drehte sich als Wirbel, Schwung der blauen Sterne; Der Wirbel der Gedanken drehte sich in meinem Kopf, und ein ganzer Strudel kümmerte mein Herz* (A. Bestužev-Marlinskij);

– „Die Haltung zur Mitte“ – Chorovod: *Er tanzt Chorovod um mich herum und hofft, alles zu sich zu locken* (B. Akunin);

– „Rollen“ – Ball, Rad, Stein: *Karabach, Karabach – das ganze Land wurde von diesem Wort erschüttert, das wie ein Stein vom Berg rollt* („Novyj mir“*); *Und der Sommer, wie ein Kinderreigen, läuft immer weiter weg von mir* (E. Šašenkova).

Mit der Einbeziehung konkreter Objekte, die in der Sprache eine rotierende Bewegung widergeben, erlangt das Bild des lexikalischen und semantischen Variierens große Ausmaße. Jedes Objekt, das typisch oder sogar situativ kreisförmige Bewegungen durchführt, kann das Bild eines Kreises darstellen. Die entsprechenden Lexeme werden bei der Umsetzung aller konzeptionellen Bedeutungen bis hin zu den privaten einbezogen.

Natürlich bringen diese Bilder einerseits diejenigen Bedeutungen hervor, die die Semantik des Bild-Schemas „Kreis“ eingrenzen, und ergänzen es andererseits mit spezifischen Bestandteilen. So wird bei dem Bild eines Rades eine begrenzte Anzahl von konzeptuellen Bedeutungen realisiert („unendliche Rotation“, „Durchlaufen bestimmter Zyklen“, „direkte oder umgekehrte Bewegung“). Gleichzeitig treten folgende Seme auf: „Bewegung vorwärts“, „Einbeziehung in die Bewegung“, „Schaden“, „Verletzung“, „Leichtigkeit/Schwierigkeit bei der Bewegung“. Beim Bild „Wirbel“ oder „Strudel“ stehen die Bedeutungen „Wiederholung“, „Rückkehr zum Ausgangspunkt auf einer neuen Ebene“ im Hintergrund. Hinzu kommen aber Seme „Einbeziehung in die Bewegung“, „Naturgewalt“, „unkontrollierte Bewegung“ und oft „Gefahr“.

Das Bild-Schema, das ursprünglich nicht auf die Konkretisierung eines bestimmten Denotats beschränkt ist, bekommt ein breites Feld für logische Erkenntnisse und unbegrenzte Möglichkeiten für die sprachliche Realisierung sowohl der geometrischen Nominationen als auch der Bezeichnungen bestimmter Objekte, die es assoziativ darstellen. Die Breite der lexikalischen und semantischen Variation

macht es zu einem universellen Mittel, die Realität zu konzeptualisieren. Dabei wird das kreative Potenzial der Sprache sowohl in stereotypen wie auch in vielfältigen individuellen Metaphern realisiert. Gleichzeitig ermöglichen die klare Strukturierung des Bild-Schemas und die logischen Verbindungen zwischen diesen Komponenten, den gesamten Bestand der Bedeutungen und der Wörter ziemlich kompakt im Bewusstsein zu halten.

Literatur

Babuškin, A. P. Tipy konceptov v leksiko-frazeologičeskoj semantike jazyka, ich ličnostnaja i nacional'naja specifika: Dissertation. Voronež, 1997.

Fedorova, A. L. Metafora pamjati v fantastičeskom romane G. Franke „Igrek minus“ (opyt kognitivno-diskursivnoj interpretacii skvoz' prizmu obrazov-schem). In: Filologičeskie nauki. Voprosy teorii i praktiki 10–1 (64), 2016. <https://cyberleninka.ru/article/n/metafora-pamyati-v-fantasticheskom-romane-g-franke-igrek-minus-opyt-kognitivno-diskursivnoj-interpretacii-skvoz-prizmu-obrazov-schem>.

Krjučkova, N. V. Princypy tipologizacii konceptov. In: Mat-ly međunar. nauč. konf. „Gorizonty prikladnoj lingvistiki i lingvističeskich tehnologij“. 01.–07.09.2010. Ukraina, Krym, Partenit. S. 149–157.

Lakoff, George, Johnson, Mark. Metafory, kotorymi my živem. M., 2004. Nacional'nyj korpus ruskogo jazyka. <http://ruscorpora.ru/>

Popova, Z. D., Sternin I. A. Kognitivnaja lingvistika. M., 2010.

Samigullina, A. S. Ponjatie „obraz-schema“ v sovremennyh issledovanijach po kognitivnoj lingvistike. In: Vestnik Čeljabinskogo gosudarstvennogo universiteta 20, 2008. <https://cyberleninka.ru/article/n/ponyatie-obraz-shema-v-sovremennyh-issledovaniya-po-kognitivnoj-lingvistike>.

Aus dem Russischen von Anna Michailowski, Würzburg